

Matthias Müller

**Vorstandsvorsitzender
des Volkswagen Konzerns**

Keynote

***Volkswagen Group Media Night
Mondial de l'Automobile 2016***

Paris, 28. September 2016

Es gilt das gesprochene Wort

+++ Sendesperrfrist: Redebeginn/ 20:00Uhr +++

Meine Damen und Herren,

die Automobilwelt ist auf dem Weg in ein neues Zeitalter: Die Elektromobilität und digitale Vernetzung werden zu Game Changern. Junge Großstädter verabschieden sich vom eigenen Auto und definieren Mobilität für sich neu. Das Autonome Fahren wird das Automobil, wie wir es kennen, revolutionieren – und die Art wie es genutzt wird, ebenfalls. Wir bei Volkswagen arbeiten Tag für Tag daran, diesen Wandel zu gestalten. Sie in den Medien berichten und schreiben Tag für Tag darüber. Dennoch haben wir Sie heute Abend bewusst mit zwei Fahrzeugen willkommen geheißen, die Automobilgeschichte geschrieben haben: Der Ur-Elfer von Porsche ist eine Ikone. Sein Design fasziniert die Menschen auch 50 Jahre später, ganz unabhängig von Herkunft oder Sprache. Der erste Audi Quattro ist ein Stück Technikgeschichte. Er verkörpert Fortschritt und Innovationskraft. Wir freuen uns, mit diesen historischen und weiteren aktuellen Fahrzeugen hier in der Fondation Louis Vuitton zu sein. Vielen Dank für die Gastfreundschaft.

Fahrzeuge wie der 911er, der Audi quattro oder natürlich der VW Golf stehen dafür, dass die Marken unserer Gruppe Automobilität über Generationen geprägt haben. Für uns ist das kein Grund für Nostalgie. Sondern Auftrag und Ansporn, auch die Zukunft der Mobilität mutig mitzugestalten. In dieses neue Zeitalter bringen wir Stärken ein, die wichtig sind und wichtig bleiben: unsere Kompetenz im Engineering, im Maschinenbau, bei effizienten Verbrennungsmotoren. Produkte, die durch Design, Qualität und Wertigkeit bestechen. Marken, die die Menschen mit ihrer Strahlkraft begeistern.

Doch die neue automobilen Welt, die sich jetzt formt, fordert auch neue Kompetenzen. Sie wird geprägt sein von digitaler Vernetzung, von emissionsfreien Antrieben, von einem anderen, integrierten Verständnis von Mobilität, von einem neuen, frischen Denken. Wir müssen und wir werden unsere Kunden rund um den Globus auch in dieser Welt überzeugen. Klar ist: Exzellente Autos zu bauen, das allein wird nicht ausreichen. Klar ist aber auch: Bloß leistungsstarke IT zu entwickeln, das reicht ebenfalls nicht. Es gilt, beides – Automobil und digitale Welt – so zu verbinden, dass Kunden, Gesellschaft und Wirtschaft davon profitieren werden.

+++ Sendesperrfrist: Redebeginn/ 20:00Uhr +++

Und es gilt gleichzeitig, den fundamentalen Wandel in der Antriebstechnik zu bewältigen: Die Zukunft fährt elektrisch. Die klassischen Antriebe werden aber noch mindestens zwei Jahrzehnte eine tragende Rolle spielen. Wir müssen und wir werden die Weiterentwicklung von Diesel und Benzinern forcieren. Und parallel die alternativen Technologien voranbringen.

Meine Damen und Herren,

die Transformation, die vor uns liegt, ist eine gigantische Aufgabe. Dennoch sehen Sie mich hier am Vorabend des Pariser Automobilsalons zuversichtlich. In den vergangenen zwölf Monaten habe ich unendlich viel Einsatz, Kompetenz und Aufbruchsstimmung erlebt. Für mich lautet die Frage daher nicht: „Schafft Volkswagen das?“, sondern vielmehr: „Wie schafft Volkswagen das?“

Unsere Antwort auf diese Frage ist unser Zukunftsprogramm „TOGETHER – Strategie 2025“. Diesen traditionsreichen Automobilkonzern umzugestalten – zu transformieren – zu einem weltweit führenden Anbieter nachhaltiger Mobilität, das ist unser, das ist mein Ziel. Die Eckpunkte der „Strategie 2025“ hatten wir Ihnen im Sommer vorgestellt. Wir setzen neue Akzente: bei der Elektromobilität und in der Batterietechnologie. Bei der Digitalisierung. Beim autonomen Fahren und Künstlicher Intelligenz. Mit neuen Mobilitätsdiensten. Künftig wird längst nicht mehr jeder ein eigenes Auto besitzen. Aber jeder kann auf die eine oder andere Art Kunde von Volkswagen sein – weil wir für Mobilität in einem viel umfassenderen Sinne als heute sorgen werden. Bis Jahresende steht das komplette Bild der „Strategie 2025“, unterlegt mit den Markenstrategien, Kennzahlen und Maßnahmen. Bis dahin warten wir aber nicht ab. Wir handeln:

- Die Beteiligung von Volkswagen Truck&Bus an Navistar ist ein Meilenstein auf dem Weg zum Globalen Champion in der Nutzfahrzeugindustrie. Mit der Software-Plattform „Rio“ bringt Volkswagen Truck&Bus zudem das erste cloudbasierte Betriebssystem für die gesamte Transportbranche an den Start.

+++ Sendesperrfrist: Redebeginn/ 20:00Uhr +++

- Audi hat gerade Partnerschaften mit den chinesischen Internetriesen Baidu, Alibaba und Tencent geschlossen, um die Vernetzung seiner Fahrzeuge und intelligente Mobilitätslösungen für Städte voranzutreiben.
- Unsere Finanzdienstleistungstochter investiert innerhalb der nächsten vier Jahre eine halbe Milliarde Euro, um ihr komplettes Produktangebot zu digitalisieren.
- Die Partnerschaft mit Gett nimmt Fahrt auf: In Moskau, wo der Markt für die Fahrtenvermittlung via App rasant wächst, bieten wir Gett-Fahrern jetzt spezielle Fahrzeugpakete an. Weitere Städte folgen in Kürze.
- Mit Hamburg haben wir eine strategische Mobilitätspartnerschaft geschlossen. Gemeinsam werden wir dort Sharing-Konzepte, Elektro-Busse, den vernetzten Gütertransport, eine intelligente Infrastruktur für die Stadt von morgen erproben.
- In China sind wir in guten Gesprächen mit dem lokalen Hersteller JAC über ein neues Gemeinschaftsunternehmen, das preiswerte Elektroautos entwickeln und bauen soll.
- Stichwort E-Mobilität: Sie wissen, dass wir bis 2025 über 30 neue, zusätzliche Elektrofahrzeuge entwickeln und bauen werden: Autos wie das Concept Car I.D., mit bis zu 600 Kilometern Reichweite, das die Marke VW hier in Paris präsentiert. Dieses Auto basiert auf der neuen Elektro-Plattform „MEB“, die wir im Konzern ab 2020 einsetzen werden.
- Ebenfalls hier in Paris zeigt Porsche den neuen Panamera E-Hybrid. Der erste von 17 neuen Plug-In-Hybriden, die wir als Konzernverbund in den nächsten beiden Jahren auf den Markt bringen.
- Der Elektromobilität zum Durchbruch zu verhelfen, das wird nicht gelingen ohne substanzielle Fortschritte bei Batterie und Infrastruktur. Auch damit beschäftigen wir uns intensiv: Unter Federführung von Porsche arbeiten wir beispielsweise an einem Schnelllade-Projekt entlang von Autobahnen für die Langstreckenmobilität.

Meine Damen und Herren,

diese und viele weitere Initiativen machen greifbar, was wir mit der Strategie 2025 erreichen wollen: Wir wollen ein neues Volkswagen schaffen, das die Zukunftsthemen entschlossen anpackt. Und sie zeigen auch: Dieser Konzern ist voll handlungsfähig – trotz aller aktuellen Belastungen.

+++ Sendesperrfrist: Redebeginn/ 20:00Uhr +++

Um es klar zu sagen: „Diesel“ ist und bleibt ein tiefer, ein historischer Einschnitt. Wir arbeiten mit allem, was uns zur Verfügung steht daran, diese Krise auf- und abzarbeiten. Und wir haben dabei in den vergangenen Monaten substantielle Fortschritte gemacht. Mindestens genauso wichtig ist mir aber, dass wir jetzt die Zukunft von Volkswagen gestalten.

Den nächsten Schritt in diese Zukunft darf ich Ihnen heute Abend vorstellen: Das neue Geschäftsfeld für Mobilitätsdienste wird zur 13. Marke des Volkswagen Konzerns. Bis 2025 soll diese 13. Konzernmarke zu den drei führenden Anbietern urbaner Mobilitätsdienstleistungen gehören und Marktführer in Europa werden. Details dazu erfahren Sie im November. Heute nur so viel: Die Gesellschaft ist gegründet. Das Management-Team steht. Hauptsitz ist Berlin, die Büros werden in Kürze bezogen. Die Entscheidung über den Namen steht noch aus, aber die Handlungsfelder sind bereits definiert: Neben der Vermittlung von Fahrdiensten mit Gett arbeitet das Team an eigenen Shuttleangeboten und Sharing-Konzepten für die urbane Mobilität. Beim Ausbau des Geschäfts werden strategische Partnerschaften und Beteiligungen eine wichtige Rolle spielen. Wir sind hier in bereits weit fortgeschrittenen Verhandlungen. Und perspektivisch könnte der Konzern auch eigene selbst fahrende Taxiflotten in Städten betreiben, sobald die Technologie reif dafür ist.

Meine Damen und Herren, Sie sehen:

Es ist viel in Bewegung gekommen bei Volkswagen. Mir ist klar: Nicht alles, was wir jetzt auf den Weg bringen, wird erfolgreich sein. Wir werden an einigen Stellen auch scheitern – und wir werden daraus lernen. Aber: Wer nichts unternimmt, hat schon verloren. Und wer vom Spielfeldrand aus zuschaut, wird in dieser Welt, die sich in atemberaubendem Tempo verändert, zum Zaungast werden. Diese Mentalität, Ideen rasch umzusetzen, diese Haltung, Neues zu wagen, müssen wir bei Volkswagen stärken. Das ist mein Anspruch an alle in diesem großen, globalen Unternehmen. Und auch an mich selbst.

Zur Mentalität, die ich mir wünsche gehört auch, dass wir ein noch tieferes Verständnis von Nachhaltigkeit entwickeln – und es durchgängig leben. Der hochkarätig besetzte Nachhaltigkeitsbeirat, den wir jetzt berufen, wird uns dabei helfen.

+++ Sendesperrfrist: Redebeginn/ 20:00Uhr +++

Wir freuen uns, dass neun herausragende Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft Volkswagen auf dem Weg in die Zukunft begleiten. Unabhängig, kritisch und transparent. Ende Oktober kommt der Beirat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Ich freue mich darauf.

Meine Damen und Herren,

Zuversicht ist in der Automobilindustrie derzeit ein knappes Gut. Dennoch plädiere ich dafür, dass wir vor allem die Chancen sehen, die uns der Wandel eröffnet und nicht primär die Risiken. Mobilität wird auch in der Welt von morgen mehr sein als der Weg von A nach B. Mobilität, das ist Freiheit, Emotion, Lebensfreude. Deshalb wird das Design unserer Fahrzeuge unverändert eine Schlüsselrolle spielen. Auch hier ergeben sich ganz neue Perspektiven. Und ich kenne niemanden, der darüber so anschaulich berichten kann wie mein Kollege Michael Mauer, unser Konzerndesignchef. Heute Abend wird er Ihnen einen exklusiven Einblick in die Arbeit seines Teams und in die Zukunft unserer Autos geben.

Von mir an dieser Stelle: Danke fürs Zuhören.
